Silberflecken und rosaroten Fransen und dadurch ganz anders als die von Staudinger beschriebenen violettrote Nominatform, auch anders wie das vorwiegend rosarote, braun und etwas gelbe Tier Chretien's. Das Exemplar Professor Kitts ist ebenfalls vorwiegend gelb, hat aber zwischen Diskus und Innenwinkel und am Vorderrand des Vfl einen rosigen Hauch. Sonst genau so wie meines. Ich nenne diese interessante korsische Rasse, die nach dem dreimaligem Fund in fast 1500 m Höhe ein Bergtier sein dürfte. (Leider fehlen bei Staudinger und Chretien die Höhenangaben) var. *napoleona*. Das Fehlen aller alpinen Arten (*Parnassius*, *Melitaea*, *Erebia* und alpiner Geometriden und Noctuiden) in Korsika und das Auffinden afrikanischer Arten sind ein neuer Beweis für den Zusammenhang Korsikas mit Nordafrika und nicht mit dem Kontinent.

Bücherbesprechungen.

Hering, Dr., Martin: Die Ökologie der blattminierenden Insektenlarven. Mit 2 Tafeln und 67 Textfiguren, Berlin 1926, Verlag von Gebrüder Bornträger, Schönberger Ufer 12a.

Als bald nach dem Erscheinen der „Biologie der Schmetterlinge“ ist dieses gut ausgestattete Werk aus dem speziellen Forschungsgebiete des Verfassers erschienen. Vom Inhalt sei erwähnt: In Minen leben Larven von Hymenopteren, Coleopteren, Lepidopteren und Dipteren. Je nachdem das oberseitige Palissadenparenchym oder das darunter liegende Schwammparenchym der Blätter verzehrt wird, unterscheidet man ober- und unterseitige Minen, dienen beide Schichten zur Nahrung, sind die Minen durchscheinend; wenn nur die Epidermis miniert wird, spricht man von epidermaler Mine (Saftschlüpfer). Die Mine im allgemeinen heißt Hyponom, die Gangmine: Ophionom, die Spiralmine: Heliconom, die Sternmine: Asteronom, die Platzmine: Stigmatom, die Blasenmine: Physonom, die Faltenmine: Ptychonom. Es wird die morphologische Anpassung der Larven an die Miniertätigkeit geschildert, ferner die Verwandlung der Minierer zur Imago, die Ernährungsphysiologie, die Veränderung der Blattsubstanz durch die Mine usw. Bemerkenswert ist die Uebereinstimmung der durch die auf verwandten Pflanzen lebenden (oligophagen) Minierer bewiesene Verwandtschaft der betreffenden Pflanzen mit der durch die Serodagnostik gewonnenen Resultate (Stammbaum der Pflanzen nach Mezz). Viele Fragen finden eine hypothetische Lösung; der Forschung bleibt ein weiter Spielraum. — Möge dieses sehr lesenswerte Buch der Minierkunde viele Freunde zuführen.

Ernst Möbius.

Bang-Haas, Otto. „Novitates Macrolepidopterologicae“. Katalog der im „Seitz“ nicht enthaltenen und seitdem (bis 1920) neu beschriebenen, paläarktischen Macrolepidopteren. Dresden-Blasewitz, 1926. Verl. von Dr. Staudinger und Bang-Haas. Preis 15 RM.

Ein für jeden wissenschaftlich arbeitenden Lepidopterologen unentbehrliches, außerordentlich verdienstvolles Werk, in dem, in der von „Seitz“

befolgten Reihenfolge, alle im erwähnten Zeitraume beschriebenen Schmetterlingsformen, es sind 6566 Arten, Unterarten, Aberrationen, Varietäten usw. in alphabetischer Reihe, mit Angabe, wo sie beschrieben und wo sie vorkommen, aufgeführt werden. Der Stoff ist unverändert, wie er sich in der Literatur findet, wiedergegeben, da eine kritische, von einem einheitlichen Gesichtspunkt vorzunehmende Scheidung der systematischen Kategorien zur Zeit noch unmöglich und späteren Generationen vorbehalten ist. Vorliegender Band, der der erste einer Reihe weiterer Bände sein soll, die in gleicher Weise die Neubeschreibungen späterer Zeitabschnitte behandeln soll, zeichnet sich durch übersichtlichen, klaren Druck aus und verdient im Interesse der Wissenschaft und zur Ermutigung des Herausgebers weitere Teile bald folgen zu lassen, die weiteste Verbreitung in Lepidopterologenkreisen. In Anbetracht der Ersparnis an Mühe und Zeit und seiner Zuverlässigkeit, die ihnen dieses literarische Hilfsmittel bietet, ist sein Preis erstaunlich billig.

K. M. H.

Insecta Matsumurana, herausgegeben von Prof. S. Matsumura, a. d. Kais. Universität in Hokkaido (Sapporo, Japan) Vol. I, Nr. 1 und 2, Preis je eines Heftes: 1 Yen 50 = ungefähr 3 M.

Obwohl diese Hefte kurz vor Abschluß des vorliegenden Iris-Heftes in unsere Hände gelangten und daher nur kurz besprochen werden können, möchten wir doch auf diese besonders aufmerksam machen, weil sie viel lepidopterologischen Inhalte bringen und der größte Teil der japanischen Fauna (außer dem Inselreich gehört Korea und Formosa zu ihr) der paläarktischen Region angehört, die bis zu ihren weitesten Grenzen uns besonders interessieren muß. Der Herausgeber, der in Berlin studiert hat, gehört zu den verdientesten Erforschern der japanischen Insektenwelt. Es sei nur an seine „Thousand Insects of Japan“, „Applied Entomology of Japan“ und „Systematic Entomology of Japan“ erinnert. Nr. 1 enthält aus seiner Feder zwei lepidopterologische Arbeiten. Eine über neue Noctuiden aus Japan und Formosa und über neue, für Japan, Korea und Formosa noch nicht nachgewiesene Lycaeniden, erstere macht 24 neue Arten und 3 neue Aberrationen, letztere macht 17 Formen für das genannte Gebiet bekannt, davon 3 neue Arten, 7 neue Subspezies und 4 neue Aberrationen. Zwei Tafeln sind den Beschreibungen beigegeben. Nr. 2 bringt die Fortsetzung zu den neuen Noctuiden aus Japan und Korea, mit 13 neuen Arten, 5 neuen Aberrationen und 2 neuen Gattungen und eine Arbeit über neue oder für das Gebiet des Berges Daisetsu (Prov. Ishikari) noch nicht nachgewiesene Lepidopteren; es sind folgende: *Parnassius evermanni daisetzuzana* n. subsp., *Argynnis asahidakeana* n. sp., *Oeneis daisetzuzana* n. sp., *Erebia ligea sachaliensis* Mats., *Lycaena optilete daisetzuzana* n. subsp. und *Pamphilus silvius issikhii* Mats., die alle im Texte abgebildet werden.

K. M. H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Möbius Ernst, K. M. H.

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 208-209](#)